

Presseinformation

The Hellstrom Chronicle

Dora Budor, Anders Clausen, Tobias Madison/Kaspar Müller, Dennis Oppenheim, Mai-Thu Perret, Suzanne Treister, Susanne M. Winterling, Young Girl Reading Group

2. Juli – 6. August 2016
Öffnungszeiten: Di–Sa, 11–18 Uhr

The Hellstrom Chronicle versammelt künstlerische Praktiken, die sich mit Auffassungen von Natur und verschiedenen narrativen Formaten beschäftigen und sich dafür bei Science-Fiction, dokumentarischen Herangehensweisen oder auch beim Film Noir bedienen.

Der titelgebende Film wurde im Jahr 1971 veröffentlicht und erhielt einen Oskar für Bester Dokumentarfilm, obwohl er doch erheblich von einem klassischen Dokumentarfilm abweicht. Szenen aus dem Leben von Insekten, in für damalige Verhältnisse beeindruckenden Makro- und Slow-Motion Aufnahmen werden immer wieder von einem Erzähler unterbrochen, der als paranoider Wissenschaftler den Zuschauer durch seine dystopische Vision einer Welt führt, die von Insekten beherrscht wird. Im Laufe des Films wird immer unklarer, wie die Rollen verteilt sind; ist der Erzähler dazu da, den Naturaufnahmen etwas Spannung zu verleihen, oder dient das Leben der kleinen Kreaturen als Hintergrund für den psychischen Zerfall des Protagonisten?

Die Ausstellung fokussiert sich auf zwei zentrale Aspekte des Films: einerseits eine manierierte Erzählweise, die den Zuschauer im Ungewissen über den präsentierten Inhalt lässt, und andererseits wie Vorstellungen von „Natur“ zur Folie für kontrastierende Formulierungen werden können. Jedes Konzept von Natur erscheint gepaart mit einem bestimmten Verhältnis, das Projektionen auslöst und bedient und schließlich zum Spiegel wird, der auf den Betrachter zurückstarrt. Diese Vorgehensweise hat eine längere Geschichte, die in der Ausstellung in Form eines Readers mit Literatur des 19. Jahrhunderts präsent ist.

Press release

The Hellstrom Chronicle

Dora Budor, Anders Clausen, Tobias Madison/Kaspar Müller, Dennis Oppenheim, Mai-Thu Perret, Suzanne Treister, Susanne M. Winterling, Young Girl Reading Group

July 2 – August 6, 2016
Gallery hours, Tue–Sa, 11 am – 6 pm

The exhibition *The Hellstrom Chronicle* - a title borrowed from an US-American quasi-documentary - brings together artists engaging with concepts of nature and layered narrative formats, employing methods of science fiction, documentary, or film noir.

The Hellstrom Chronicle, released in 1971 and honored with an Academy Award, depicts the life of insects in then state-of-the-art-macro and slow motion shots. The most decisive feature of the film, however, is its narrator, a paranoid scientist leading the viewer through his dystopian vision of a world overtaken by insects. Over the course of the film, his role gets more and more unclear: is he there to add a little bit of excitement to the wildlife footage? Or is the laboriously filmed imagery of these little creatures merely the background for the nervous disintegration of the protagonist?

The exhibition focuses on two main issues of the film; mannered, exaggerated storytelling leaving the viewer in doubt about the content presented, and the way in which different understandings of “nature” provide foils for contrasting formulations. Every concept of nature is paired with an interpretation necessary for any relationship towards it, triggering projections and eventually turning into a mirror staring back at the viewer. This modus operandi has a long tradition, and the exhibition also includes literature from its history.